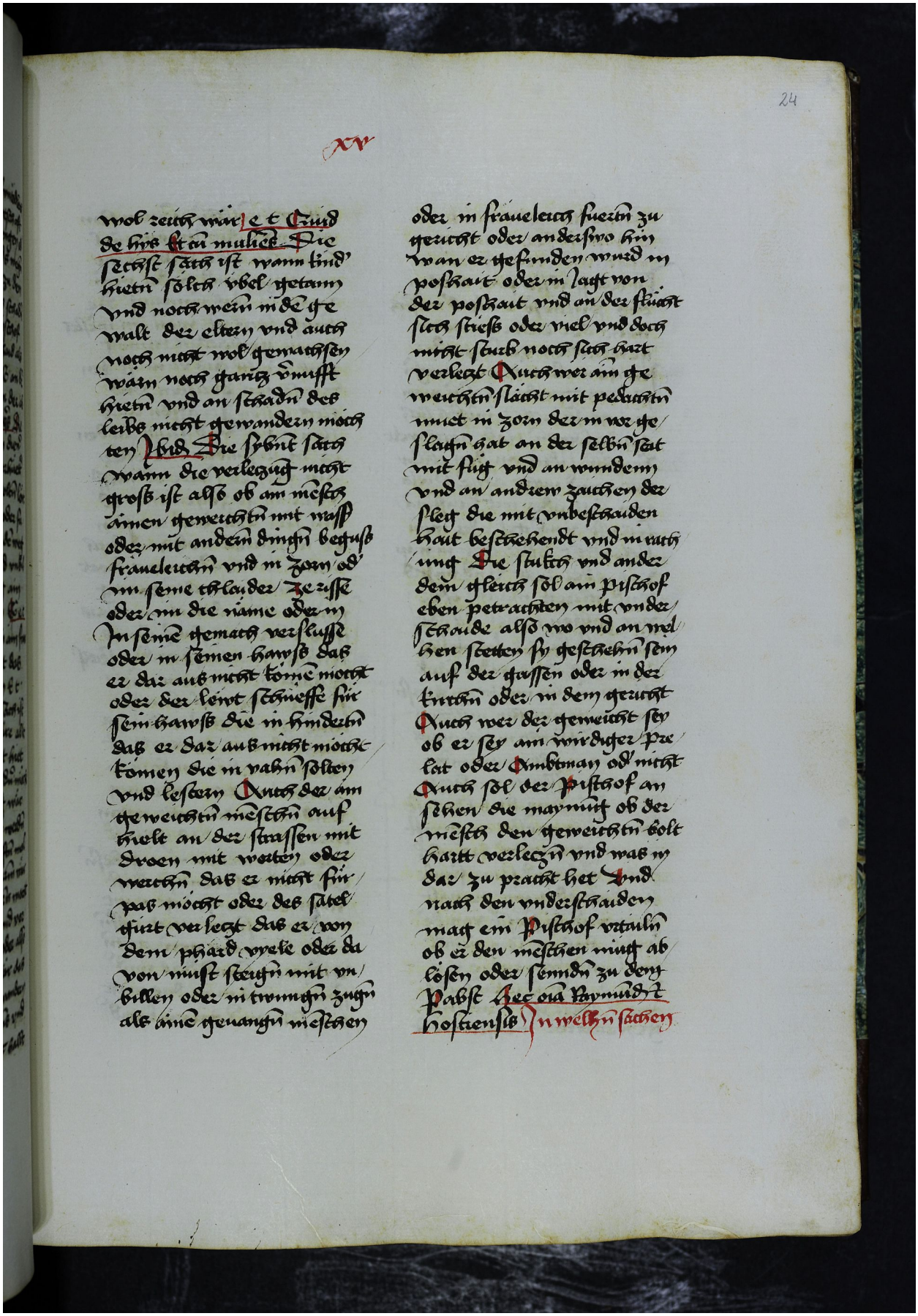
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



XV

wol zeitz wir | e t Quid
de hiis et ai mulier. Die
sechst sach ist wann kind'
hietn sölch vbel getam
vnd noch wein mde ge
walt der eltern vnd auch
noch nicht wol gemachsen
wain noch ganz vmfft
hietn vnd an schaden des
leibs nicht gewandern noch
ten | Vnd Die sybent sach
wann die verlezung nicht
grosz ist also ob ain mesch
ainen geweichten mit wasf
oder mit andern dingen beruf
fraueleichn vnd in zorn od'
im seine kleider zerrisse
oder im die name oder in
In seine gemach verflusse
oder in seinen hawsz das
er daz aus nicht könne nocht
oder der leut schnesse für
sein hawsz die in hindern
daz er daz aus nicht nocht
komen die in vahn sollen
vnd lesten Auch der ain
geweichten mesch auf
hielt an der strassen mit
droen mit worten oder
werchen daz er nicht für
pas nocht oder des satel
gurt verlezt das er von
dem phard vele oder da
von nimpt steuch mit vn
billen oder in trumgen zugen
als ainen gefangen mesch
oder in fraueleichs fuezen zu
gezicht oder anderswo hin
wan er gefunden wird in
poschaft oder in laut von
der poschaft vnd an der stuart
sich sriesz oder viel vnd doch
nicht sterb noch sich hart
verlezt Auch wer ain ge
weichten slacht mit pedachten
muet in zorn der in vor ge
slagen hat an der selben stat
mit flüch vnd an wundem
vnd an andern zaichen der
sleg die mit vnbeschauden
haut beschehendt vnd in ruch
ung Die stukch vnd ander
dem gleich sol ain pischof
eben petrachten mit vnder
schaide also wo vnd an wel
chen stetten sy geschehen sein
auf der gassen oder in der
kirchen oder in dem gezicht
Auch wer der geweicht sey
ob er sey ain wirdiger Pre
lat oder Ambtman od' nicht
Auch sol der Pischof an
sehen die maynung ob der
mesch den geweichten holt
hart verlezen vnd was in
daz zu pracht het Vnd
nach den vnderschaiden
mach ein Pischof vtinlin
ob er den meschen mügt ab
lösen oder sennden zu dem
Pabst Hec ora Raymundt
hostiensis In welchen sachen